

H-3137 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIC ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Zl. 10.101/77-I/4a/85

Wien, am 1985 08 05

Schriftl. parlamentarische Anfrage

Nr. 1468/J der Abgeordneten

Dr. Reinhart, Weinberger, Wanda Brunner,

Dipl.Vw. Tieber, Mag. Guggenberger

und Genossen

betreffend "Hochpreispolitik"

der Mineralölkonzerne

1401 IAB

1985 -08- - 6

zu 1468 IJ

An den  
Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Anton BENYA

Parlament

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1468/J betreffend "Hochpreispolitik" der Mineralölkonzerne, welche die Abgeordneten Dr. Reinhart, Weinberger, Wanda Brunner, Dr. Lenzi, Dipl.Vw. Tieber, Mag.Guggenberger und Genossen am 28. Juni 1985 an mich richteten, beeche ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Als Möglichkeit die Preispolitik der Mineralölkonzerne zu beeinflussen, steht dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie die ständige Beobachtung der Marktlage, laufende Verhandlungen mit den Verantwortlichen der Mineralölfirmen und in weiterer Folge eine preisbehördliche Regelung aufgrund des Preisgesetzes 1973 offen.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Bisherige Verhandlungen haben schon einmal zu einer einvernehmlichen Lösung geführt.

- 2 -

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Derzeit sind keine Sondermaßnahmen beabsichtigt; siehe auch  
Stellungnahme zu Punkt 7.

Zu Punkt 4 der Anfrage:

Primär ist dazu festzuhalten, daß die Versorgungsstruktur  
in Österreich verglichen mit den Nachbarstaaten anders  
gelagert ist. Österreich besitzt nur eine Vollraffinerie,  
nämlich die der ÖMV AG, welche den Fahrbenzinbedarf in  
Österreich zu rund 70 % deckt. Somit ist auf dem Raffinerie-  
sektor in Österreich keine ähnliche Konkurrenz gegeben, wie  
es in anderen Staaten, insbesondere der Bundesrepublik  
Deutschland der Fall ist; aber auch die Struktur der Produkten-  
palette ist infolge der Absatzmöglichkeiten anders gelagert.  
Darüberhinaus ist darauf hinzuweisen, daß die steuerliche  
Belastung der Fahrbenzine in Österreich, insbesondere ver-  
gleichen mit der Bundesrepublik Deutschland, wesentlich  
höher ist, sodaß auch aus diesem Titel die höheren Fahrbenzin-  
preise in Österreich bis zu einem gewissen Maße erklärbare  
erscheinen.

Zu Punkt 5 der Anfrage:

Aufgrund des Art. 6 zur 40. Novelle zum ASVG (BGBl. Nr. 484/1984)  
wird Mindestpensionsbeziehern, Kriegsopfern, etc. im November  
1985 ein Zuschuß von S 500,-- gewährt werden, für 1986 steht  
noch keine Regelung fest; die Festsetzung obliegt dem Bundes-  
minister für soziale Verwaltung.

Zu Punkt 6 der Anfrage:

Die durchschnittlichen Rohölimportpreise pro Tonne für Öster-  
reich lagen im Jahre 1983 bei S 4.059,90, im Jahre 1984 bei  
S 4.340,90 und im Zeitraum Jänner bis April 1985 schließlich

- 3 -

bei S 4.658,50. Darüberhinaus wird auch von der internationalen Energieagentur vermerkt, daß die Rohölimporteinstandspreise für die europäischen Teilnehmerstaaten, bedingt durch den harten Dollarkurs, einer kontinuierlichen Aufwärtsentwicklung weiterhin unterliegen werden. Aufgrund der verschärften Umweltauflagen muß die Mineralölwirtschaft auch verstärkt zu höherwertigen und damit teureren Rohölqualitäten greifen.

Zu Punkt 7 der Anfrage:

Die Verhandlungen zwischen dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie und den Verantwortlichen der Mineralölwirtschaft haben seit der Anfragestellung bereits wiederholt zur Senkung sowohl der Treibstoffpreise als auch des Heizölpreises geführt.

Preisänderungen können in Österreich einerseits durch geänderte Währungs- bzw. Preisverhältnisse auf dem Weltmarkt andererseits durch Organisationsänderungen bzw. Rationalisierungsmaßnahmen im Bereich der Mineralölwirtschaft bewirkt werden.

Zu Punkt 8 der Anfrage:

Der ARBÖ hat keine wie immer gearteten Sanierungsvorschläge gemacht. Er verlangt lediglich die Anpassung der Mineralölpreise an den Dollarkurs.

Zu Punkt 9 der Anfrage:

Bisher sind noch keine konkreten Angaben von Schließungen von Tankstellen im Tiroler Unterland an das ho. Ressort herangetragen worden.

- 4 -

Aufgrund von Vorsprachen von Vertretern der Tankstellenpächter beim Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie Ende März d.J. wird seitens des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie eine Studie über die Wirtschaftlichkeit von Tankstellen in Österreich durchgeführt werden.

*Heger*